

Vorlage Nr.: 2025/0843

Verantwortlich: **Dez. 3**  
Dienststelle: **stja**

## Karlsruher Pässe, Kinderpass Sachstand und niederschwellige Zugänge zu Leistungen für Familien sowie Haushaltssicherungsmaßnahmen

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	15.10.2025	3	Ö	Vorberatung
Gemeinderat	21.10.2025	15	Ö	Entscheidung
Sozialausschuss	10.12.2025	1	Ö	Kenntnisnahme

Der Gemeinderat nimmt nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss den aktuellen Sachstand der Karlsruher Pässe und des Kinderpasses zur Kenntnis und beschließt die Fortentwicklung der Karlsruher Pässe und des Kinderpasses in der dargestellten Form einschließlich der Verbesserungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit mit der gezielten Ansprache der Familien sowie die enthaltenen Haushaltssicherungsmaßnahmen.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input checked="" type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten (Karlsruher Pass/ Kinderpass): 3.003.800 € (2026), 3.152.000 € (2027) Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input checked="" type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

<b>CO<sub>2</sub>-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz</b>		Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/>
Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)				negativ <input type="checkbox"/>	erheblich <input type="checkbox"/>
<b>IQ-relevant</b>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridortheema:		
<b>Abstimmung mit städtischen Gesellschaften</b>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit KVV und Bäderbetriebe		

## Erläuterungen

### Zusammenfassung:

Die Vorlage behandelt den aktuellen Stand sowie die Weiterentwicklung der Karlsruher Pässe und des Kinderpasses als zentrales Instrument zur Armutsbekämpfung. Zu Beginn ist der aktuelle Sachstand aufgeführt (bis Seite neun).

Die folgenden Seiten informieren ausführlich über die verschiedenen Schwerpunkte der Pässe, Ansätze zu ihrer Weiterentwicklung und Maßnahmen zur Haushaltssicherung.

Es folgt ein Kapitel über die SozialRegion Karlsruhe (Seite 14) und somit über die interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Armutsbekämpfung.

Abschließend behandelt die Vorlage die Öffentlichkeitsarbeit, die gezielte Ansprache von Nutzengruppen und das Thema Bündelung von Leistungen für Familien.

Der Gemeinderat soll die Fortführung und Anpassung der Pässe beschließen.

## Einleitung

Neben dem sozialen Arbeitsmarkt (SAM<sup>ka</sup>), der Wohnraumakquise zur Bekämpfung der Wohnungslosigkeit, sind die Karlsruher Pässe/Kinderpässe einer der großen Pfeiler der sozialen Stadt. Die Stadt Karlsruhe blickt auf eine lange Tradition der Armutsbekämpfung zurück. Der Begriff Armut ist weder in Politik noch Wissenschaft einheitlich definiert, es herrscht jedoch Konsens darüber, dass Armut mehrdimensional ist. Sie umfasst mehr als eine materielle Mangellage und gemäß dem Lebenslagenansatz ist Armut nicht auf Einkommensarmut begrenzt, sondern bezieht sich auf multidimensionale Unterversorgungslagen und deren Wechselwirkungen. Ausgrenzungen aus einem gesellschaftlichen Teilbereich gehen oftmals mit Ausgrenzungen aus anderen gesellschaftlichen Teilbereichen einher („Ohne Wohnung keine Arbeit. Ohne Arbeit keine Wohnung“). Dies bedeutet einen umfassenden Mangel an Verwirklichungs- und Teilhabechancen.<sup>1</sup>

Eine Kennzahl, um Armut zu messen, ist der Bezug von Transferleistungen. Die SGB II-Quote lag im Februar 2025 bei 6,1 Prozent in der Stadt Karlsruhe, anteilig an der Gesamtbevölkerung; der Anteil der unter 25-Jährigen SGB II-Beziehenden betrug 5 Prozent.<sup>2</sup>

Februar 2021: SGB II-Quote: 6,2 Prozent, U 25: 4,4 Prozent

Februar 2022: SGB II-Quote: 5,7 Prozent, U 25: 4 Prozent

Februar 2023: SGB II-Quote: 6,4 Prozent, U 25: 4,8 Prozent

Februar 2024: SGB II-Quote: 6,4 Prozent, U 25: 5,2 Prozent

Die SGB II-Quote ist im Zeitraum der letzten fünf Jahre moderat angestiegen von 6,2 Prozent auf 6,4 Prozent. Der Anteil der unter 25-Jährigen SGB II-Beziehenden ist hingegen deutlicher gestiegen von 4,4 Prozent auf 5,2 Prozent.

Das Ziel der Armutsbekämpfung ist es, Teilhabegerechtigkeit herzustellen und faire Zugänge zu den verschiedenen Lebensbereichen wie zum Beispiel Bildung, Gesundheit, Kultur und Freizeit, Arbeit oder Wohnen insbesondere für Menschen mit geringem Einkommen und/oder in Armutslagen zu ermöglichen. Von Armut sind vor allem Kinder und junge Erwachsene, Alleinerziehenden-Haushalte, Familien mit mehreren Kindern sowie ältere Frauen ab 65 Jahren und erwerbslose Menschen

---

<sup>1</sup> Bzgl. Konzepten der Armutsmessung vgl. Stadt Karlsruhe 2019 (Hrsg.): Armutsbericht und Stadt Karlsruhe 2024 (Hrsg.): Bericht zur Kinderarmut sowie <https://www.karlsruhe.de/bildung-soziales/integrierte-sozial-und-jugendhilfeplanung/armut>.

<sup>2</sup> Vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kreisreport Grundsicherung SGB II.

betroffen.<sup>3</sup> Laut Eurostat lag deutschlandweit der Anteil der Personen, deren Einkommen unter 60 Prozent des Medianeinkommens liegt, bei 15,5 Prozent im Dezember 2024 und somit einen Prozentpunkt höher als im Dezember 2023 (14,4 Prozent).<sup>4</sup> In Baden-Württemberg betrug ihr Anteil 13,2 Prozent.<sup>5</sup> Für Karlsruhe liegen keine Daten vor.

Wirkungsvolle Instrumente zur Armutsbekämpfung sind seit 2006 der Karlsruher Kinderpass und seit Wiedereinführung im Jahr 2009 der Karlsruher Pass. Nicht nur die Nutzer\*innen selbst profitieren von vergünstigten Eintritten in Museen, Bäder oder Zoo. Auch die öffentlichen Einrichtungen profitieren von Inanspruchnahmen der Karlsruher Pässe, unter anderem in Form von einer Ausweitung der Nutzengruppen, steigenden Besucher\*innenzahlen und höheren Auslastungen der Angebote. Die öffentlichen Einrichtungen werden dadurch ihrem Anspruch gerechter, eine Einrichtung für alle Bevölkerungsgruppen zu sein.

Seit 2013 existiert die bundesweit einzigartige SozialRegion Karlsruhe als innovative Strategie für den sozialen Raum, die zunächst mit der Stadt Stutensee begonnen hat. Mittlerweile sind 16 Kommunen und Gemeinden beteiligt. Im Vordergrund der interkommunalen Kooperation steht die Vernetzung und der Austausch im sozialen Bereich. Angebote und Dienstleistungen der Stadt Karlsruhe und der benachbarten Gemeinden können von sozioökonomisch benachteiligten Haushalten auch über die Ortsgrenzen hinweg genutzt und dadurch Synergien erzeugt werden. Ein wesentlicher Faktor hierbei ist, dass die politischen Grenzen der Kommunen – ähnlich den Ortsteilen und Stadtteilen in den Kommunen – nicht zwingend den von den dort wohnenden Menschen subjektiv wahrgenommenen Sozialräumen entsprechen. Die interkommunale Kooperation ist ein Instrument, um die Durchlässigkeit der sozialräumlichen Grenzen zwischen den Kommunen zu erhöhen beziehungsweise Barrieren abzubauen.

Je mehr Kooperationen dergestalt geschlossen werden, desto größer ist der soziale Regionalverbund und die SozialRegion Karlsruhe und desto umfassender sind auch die Synergien für die Nutzer\*innen und für die beteiligten Kommunen und Gemeinden im interkommunalen Netzwerk der Armutsbekämpfung. Mittlerweile werden über die SozialRegion über die Hälfte der ca. 750.000 zählenden Bewohner\*innen des Stadt- und Landkreises erreicht und auch Kommunen in Rheinlandpfalz sind beteiligt.

## **Karlsruher Pässe/Kinderpässe - Sachstand**

Das Ziel des Karlsruher Passes und des Kinderpasses ist eine angemessene Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in den Bereichen Mobilität, Sport, Kultur und Freizeit. Angemessen bedeutet, dass der Umfang der Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtungen der Nutzungsintensität der Einrichtungen durch Einwohner\*innen ohne Karlsruher Pass/Kinderpass entspricht. Das Erreichen dieses Zieles kann zwar nicht berechnet, sondern nur geschätzt werden. Nach den Rückmeldungen, die bei den Passantragstellungen und Passverlängerungen erfolgen, wird das Ziel erreicht. Gemäß den Bedarfen der Kundinnen und Kunden und an den Leitlinien gegen Altersarmut und der Fortschreibung der Leitlinien gegen Kinderarmut orientiert, werden die Leistungen der Pässe stetig ausgeweitet. Die Ausgabestelle Jugendfreizeit- und Bildungswerk (jfbw), Stadtjugendausschuss e.V. (stja) Karlsruhe, wurde gewählt, um eine möglichst stigmatisierungsfreie Anlaufstelle zu bieten. Begleitet werden die Pässe von einer breiten Öffentlichkeitsarbeit, die deren Bekanntheitsgrad steigert. Die Karlsruher Pässe/der Kinderpass ist Teil des vom städtischen IT-Amt koordinierten durch Bundesmittel geförderten Projekts „Sichere digitale Identitäten Karlsruhe – SDIKA“. Dadurch können diese zukünftig auch digital ausgestellt und verwendet werden.

---

<sup>3</sup> Vgl. Paritätischer Armutsbericht 2024.

<sup>4</sup> Siehe <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/72188/umfrage/entwicklung-der-armutsgefaehrungsquote-in-deutschland>.

<sup>5</sup> <https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2025023>.

Sie sind heute nicht mehr ein mit Makel und Scham behaftetes Instrument des Hilfesystems, sondern eine allseits anerkannte und geschätzte Eintrittskarte für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Die Antragstellung ist soweit als möglich unbürokratisch, die Handhabung ist einfach. Durch die in der Regel vorhandene Eigenbeteiligung sind die Passbesitzenden keine Almosenempfänger, sondern Kunden. Es soll keine paternalistische Grundhaltung geben, sondern eine selbstverständliche Teilhabemöglichkeit, dies gilt insbesondere auch für den Kinderpass. Diese umfassen im Gegensatz zu Bildung und Teilhabe des Bundes (BuT) auch die öffentlichen Einrichtungen und Angebote von privaten Anbietern (Gastronomie, Geschäfte etc.).

## 1. Bezugsberechtigte

Menschen mit Hauptwohnsitz in der Stadt Karlsruhe, die eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen

- Bezieher und Bezieherinnen von Leistungen nach SGB II oder SGB XII (Grundsicherung), Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Wohngeld oder Kinderzuschlag.
- Kinder mit Behinderung.
- Junge Erwachsene bis 21 Jahre mit Schwerbehindertenausweis (erhalten Kinderpass mit Bildungsgutscheinen).
- Pflegekinder.
- In Obhut genommene oder vollstationär untergebrachte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.
- Kinder mit BuT-Bewilligung.
- Einwohner\*innen und deren Familien ohne Sozialleistungsbezüge, deren Anspruch auf Grundlage eines Nettoäquivalenzeinkommens (NÄE) berechnet werden kann. Seit Einführung des NÄE als Berechnungsgrundlage 2019 ist das NÄE von 1.200 Euro auf im Bundesdurchschnitt 1.374 Euro gestiegen.

## 2. Ausgegebenen Pässe 2006 – 2024

Karlsruher Kinderpass/Pass 2006/2009-2024				
	KiPa 0-17	KaPa 18-59	KaPa 60+	Gesamt
2006	2.074			<b>2.074</b>
2007	2.450			<b>2.450</b>
2008	4.144			<b>4.144</b>
2009*	4.691	5.673		<b>10.364</b>
2010	4.918	11.187		<b>16.105</b>
2011	5.251	10.794		<b>16.045</b>
2012	5.706	10.430		<b>16.136</b>
2013	5.372	10.924		<b>16.296</b>
2014	5.344	11.349		<b>16.693</b>
2015	5.364	11.698		<b>17.062</b>
2016**	5.624	9.801	2.246	<b>17.671</b>
2017	5.206	9.802	2.331	<b>17.339</b>
2018	4.733	8.357	2.412	<b>15.502</b>
2019	4.315	8.018	2.465	<b>14.798</b>
2020	3.673	6.900	2.281	<b>12.854</b>
2021	3.464	6.000	2.306	<b>11.770</b>
2022	4.919	7.607	2.896	<b>15.422</b>
2023	5.133	7.447	3.053	<b>15.633</b>
2024	5.293	8.165	3.349	<b>16.807</b>

\* Karlsruher Pass zum Okt. 2009 eingeführt

\*\*getrennt werden Zahlen 18-59 und 60+ seit Mai 2016 erfasst

Quelle: Stadt Karlsruhe | Stadtjugendausschuss e. V.

Von 2016 bis 2019 sanken die ausgegebenen Kinderpässe aufgrund der sinkenden Kinderarmut auf 4.315. Dagegen sind die ausgegebenen Karlsruher Pässe relativ konstant bis 2019, da die allgemein sinkende Armut durch die steigende Altersarmut kompensiert wurde. In den Corona-Pandemie Jahren sanken die Ausgabezahlen bedingt durch die Einschränkungen. Seit 2022 werden mehr Pässe ausgegeben. Die Armut steigt aufgrund des Angriffskrieges Russlands, der wirtschaftlichen Lage und der steigenden Altersarmut.

Bevölkerung in Karlsruhe	0-17	18-59	60+
2017	43.940	188.388	73.484
Anteil mit Pässen	11,85%	5,20%	3,17%
2019	43.980	186.349	74.082
Anteil mit Pässen	9,81%	4,30%	3,27%
2022	44.007	179.218	76.671
Anteil mit Pässen	11,18%	4,24%	3,78%
2024	43.718	178.848	78.983
Anteil mit Pässen	12,11%	4,57%	4,24%

Quelle: Stadt Karlsruhe | Stadtjugendausschuss

### 3. Leistungen

Die Leistungen umfassen in erster Linie die öffentlichen Einrichtungen im Stadt- und Landkreis. Dazu gehört der ÖPNV, die Bäder, der Zoo, die vhs, Musikschulen, Kultur und Sport. Beim Karlsruher Kinderpass werden zusätzlich Ferienangebote bezuschusst. Kulturelle Angebote, wie Theater oder Museen, und auch der Sport erhalten keinen Ausgleich, sondern gewähren in ihrem Engagement für soziale Gerechtigkeit diese Ermäßigungen als Unterstützung der Karlsruher Armutsbekämpfung. Auch privatwirtschaftliche Initiativen und Vereine erhalten keine Erstattung. Die Angebote erfolgen sehr oft auf Eigeninitiative und sind deshalb nicht immer dem jfbw bekannt.

#### 3.1. Leistungen Karlsruher Kinderpass (soweit bekannt)

Der Karlsruher Kinderpass ermöglicht Kindern die Teilhabe an Bildungs-, Kultur- und Freizeitangeboten in den öffentlichen Einrichtungen im Stadt- und Landkreis – zum Beispiel an Kursen der Volkshochschule, Musikunterricht, Theaterbesuchen oder Sportvereinen. Dagegen stehen die Leistungen von Bildung und Teilhabe (BuT) im Zusammenhang mit dem Besuch der Schule oder einer Kindertageseinrichtung.

#### Freien Eintritt gewähren:

- Staatliche Kunsthalle und Orangerie
- Schauhäuser im botanischen Garten
- Städtische Galerie
- Naturkundemuseum
- Badisches Landesmuseum
- Reptilium in Landau

#### Karlsruher Verkehrsverbund/KVV (Preise zum 31.07.2025)

- Monatskarte (Ausbildungskarte): 31,50 € statt 61,50 €
- D-Ticket Jugend BW: 20,42 € statt 39,42 € pro Monat
- Der Ferienpass KVV ist ermäßigt für 12 € erhältlich

#### Zoologischer Stadtgarten

Jahreskarte 6,50 € (6-15 Jahre) bzw. 12 € (16-17 Jahre), Einzeleintritte kosten 2 € (6-15 Jahre) bzw. 4 € (16-17 Jahre)

#### Städtische Frei- und Hallenbäder - Einzeleintritt

50% Rabatt auf den regulären Einzeleintrittspreis in den folgenden Bädern: Rheinstrandbad Rappenwört, Sonnenbad (ohne Rabatt auf Energiekosten), Turmbergbad Durlach, Freibad Rüppurr, Freibad Wolfartsweier, Weiherhofbad, Hallenbad Neureut, Hallenbad Grötzingen, Europabad, Fächerbad.

### **Saisonkarte der Karlsruher Freibäder (ab 6 Jahre)**

Die Saisonkarte gilt von Mai bis Ende der Sommerferien für die städtischen Freibäder (Rheinstrandbad Rappenwört, Sonnenbad, Freibad Rüppurr, Turmbergbad Durlach). Sie kann (ab April des laufenden Jahres) mit einer Ermäßigung von zwei Dritteln im jfbw erworben werden.

### **Kulturelle Angebote:**

#### **Jugendbibliothek Prinz-Max-Palais/Stadtbibliothek**

Befreiung von der DVD-Gebühr

### **Theater**

Ermäßigungen (außer bei Sondervorstellungen) gewähren:

Badisches Staatstheater 50%, Kammertheater, „Spur“ und Theater in der Orgelfabrik.

Unterschiedliche Ermäßigungen beim Sandkorntheater. Badisch' Bühn 50% Ermäßigung. Badisches Staatstheater und Sandkorntheater je nach Verfügbarkeit weitere Rabatte oder Freikarten kurz vor der Vorstellung.

### **Badisches Konservatorium/Jugendmusikschule Neureut/Musikschulen in der Sozialregion**

Gebührenermäßigung in Höhe von ca. zwei Dritteln.

vhs 50% auf Kursgebühren

### **Ferienzuschuss (ab 6 Jahre)**

Für Ferienbetreuungen oder Freizeiten gemeinnütziger Ferienfreizeit anbietenden wird pro Veranstaltung ein Zuschuss von zwei Dritteln der Kosten bis zu einer Zuschusshöhe von max. 100 € über den jeweiligen Anbietenden der Ferienbetreuungen gewährt.

### **Ergänzende Betreuung**

Befreiung vom Entgelt für ergänzende Betreuung (nur Karlsruhe Stadt)

### **Sonstige Angebote:**

- Amusio Musikschule (bis 50%),
- Badische Schwertspieler 1990 e.V. (Kostenlose Probetrainings & 50% auf Beitrag),
- Ballettverein Pirouette Karlsruhe e.V. (Erm. gemäß Preisliste),
- Berien (10% auf Sport- & Outdoorcamps),
- Boulderhalle Steil (erm. Tarife),
- Boulderwelt Karlsruhe (10% auf BoulderKids-Vertrag),
- Brunhilde-Baur-Haus (reduzierte Preise Mittagessen),
- Büffelakademie Karlsruhe-Durlach (10% auf Verträge),
- Cantus Juvenum (50%),
- Filmpalast am ZKM (5 € außer Sondervorstellungen & IMAX),
- Improtheater Karlsruhe (20% auf alle Kurse),
- Karate-Do Linkenheim-Hochstetten (50%),
- KSC (Ticket Block N1 für 5 €, Mail an KSC),
- Malraum Süd Karlsruhe (10% auf Workshops, Kurse ermäßigt),
- Mystic Phoenix Cheerleader e.V. Graben-Neudorf (50% für 5-10j., 25% ab 10 J.),
- Nachhilfe-Team.net (15%),
- Naturwerkstatt Miriam Becker (20% auf Kurse),
- Ninja-World (25% Di-Fr),
- Rollbrett e.V. (Kurse kostenlos),
- Secondhandshops Diakonie (10% auf Einkäufe),
- Snookerclub (50%),

- Starke Kinder Karlsruhe (30%),
- WERKRAUM: Karlsruhe e.V. - Theater, Film und Soziales (Grundgebühr Kinder & Jugendliche 10 € statt 25 €),
- Sportvereine siehe Punkt 3.

### **3.2. Leistungen Karlsruher Pass (soweit bekannt)**

#### **Monatskarten Karlsruher Verkehrsverbund/KVV (Preise zum 31.07.2025)**

Monatskarte: Für 2 Waben 82,00 €, Eigenanteil mit Karlsruher Pass 41,00 €. Der Zuschuss von 41 € kann auf Monatskarten für drei & mehr Waben angerechnet werden. Von 19 Uhr bis 6 Uhr des Folgetages Mitnahme einer erwachsenen Person und bis zu zwei Kinder bis einschl. 14 Jahre, bei Familien alle Kinder (bis 14 Jahre) des Karteninhabers/der Karteninhaberin möglich.

9-Uhr-Karte: 9-Uhr-Karte 2 Waben 64,00 €, Eigenanteil mit Karlsruher Pass 32,00 €. Der Zuschuss von 32 € kann auf 9-Uhr-Karten für drei & mehr Waben angerechnet werden. Gültig von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachts, samstags, sonntags und an Feiertagen rund um die Uhr, keine Mitnahmeregelung.

Karte ab 65 (Rentenbeziehende ab 60): 50% Ermäßigung auf die Jahresnetzkarte, Eigenanteil 30,00 € pro Monat, nur Aboverfahren.

#### **Zoologischer Stadtgarten**

Ermäßigter Eintritt: Einzeleintritt Erwachsene 5 € (Rentner\*in 4 €), Jahreskarte 15 € (Rentner\*in 12 €). Gondoletta ebenfalls ermäßigt.

#### **Städtische Frei- und Hallenbäder - Einzeleintritt**

Einzel-Eintrittskarten mit 50% Rabatt in Europabad, Fächerbad, Sonnenbad, Turmbergbad Durlach, Freibad Rüppurr, Rheinstrandbad Rappenwört, Freibad Wolfartsweier, Weiherhofbad, Hallenbad Neureut.

#### **Saisonkarte der Karlsruher Freibäder**

Die Saisonkarte gilt von Mai bis Ende der Sommerferien für die städtischen Freibäder (Rheinstrandbad Rappenwört, Sonnenbad, Freibad Rüppurr, Turmbergbad Durlach). Sie kann (ab April des laufenden Jahres) mit einer Ermäßigung von 50% im jfbw erworben werden.

#### **Kulturelle Angebote**

##### **Museen**

Badisches Landesmuseum/Kunsthalle/Städtische Galerie, ZKM (Medienmuseum & Museum für Neue Kunst): Dauer- u. Sonderausstellungen ermäßigt. Das Naturkundemuseum gewährt freien Eintritt Stadtbibliothek Karlsruhe/Badische Landesbibliothek

Nachlass bei der Stadtbibliothek auf die Jahresgebühr von 19 € auf 12,50 €. Ermäßigung der Nutzungsgebühr der Badischen Landesbibliothek um 50%.

##### **Einrichtungen des Kulturrings**

Jubez, Jazzclub Karlsruhe und TOLLHAUS (Abendkasse) i.d.R. 50%, der Musikclub Substage bei ausgewählten Veranstaltungen 50%. Bei Kinemathek, Kulturhaus Mikado und Studentischen Kulturzentrum am KIT Preisnachlässe.

##### **Volkshochschule (vhs)**

Ermäßigung von 50% auf Kursgebühren

##### **Badisches Konservatorium/Jugendmusikschule Neureut**

Gebührenermäßigung in Höhe von ca. zwei Dritteln

## Theater

Badisches Staatstheater 50%, Kammertheater, „Spur“ und Theater in der Orgelfabrik.  
Unterschiedliche Ermäßigungen beim Sandkorntheater. Badisch' Bühn 50% Ermäßigung. Badisches Staatstheater und Sandkorntheater je nach Verfügbarkeit weitere Rabatte oder Freikarten kurz vor der Vorstellung.

## Sonstige Veranstaltungen/Ermäßigungen

- Seniorenbüro - Ermäßigungen und Gutscheine für Veranstaltungen
- Literarische Gesellschaft - Ermäßigungen bei Veranstaltungen
- Büro für Mitwirkung und Engagement Karlsruhe - Fortbildungen für Ehrenamtliche kostenfrei
- Fahrgastschiff Ms Karlsruhe, 50% auf Nord-, Süd- und 4-Häfen-Rundfahrt
- Kostenloser Stromspar-Check, Tel. 0721/48088-16 (AB)

## Sonstige Angebote

- Amazon prime Mitgliedschaft 50%,
- Amusio Musikschule bis zu 30% Ermäßigung,
- Badisches Brauhaus 10% Rabatt auf das gesamte Sortiment,
- Ballettverein Pirouette Unterschiedliche Ermäßigungen,
- Boulderwelt Karlsruhe & Boulderhalle Steil (teilw. erm. Tarife),
- Brunhilde-Baur-Haus Mittagessen 3,60 € (statt 5 € / 7 €),
- eeb-karlsruhe.de (Evangelische Erwachsenenbildung) 50%,
- Ev. Stadtkirche Karlsruhe 50% für Konzerte des Kantorats (Abendkasse),
- Fahrgastschiff Ms Karlsruhe, 50%, Hafendirektion, Werftstr. 2,
- Filmpalast am ZKM 10% Rabatt (außer Sonder- und IMAX-Vorstellungen),
- Füllhorn Biomarkt (6% mittwochs, ohne Aktionsartikel, Pfand, Gutscheine),
- Hörgeräte Ziegler (10% auf Reinigungsmittel, 50% auf Batterien),
- Imagine Schauspielschule 25% auf Kurse,
- Jobruf Studentenvermittlung: 50% auf Vermittlungsgebühr, [www.jobruf.de](http://www.jobruf.de),
- KSC – Tickets für Heimspiele Block N1 5 €, Mail an KSC erforderlich,
- Malraum Süd Karlsruhe - 10% auf Workshops, Kurse ermäßigt,
- Ninja World (25% Di-Fr, spez. Veranstaltungen ausgeschlossen),
- Nun Kulturraum 50% an der Abendkasse,
- P8 Panorama e.V. 50% Ermäßigung auf Tickets,
- Secondhand Diakonie, 10% bei „Kashka“ und „Déjà-vu“,
- Statterreisen Karlsruhe e.V. – Führungen teilweise 10% ermäßigt,
- UniTheater Karlsruhe e.V. - Eintritt 1 € (anstatt 5€ / 7€),
- Sportvereine siehe Punkt 3.

## 3.3. Mobilität

Aufgrund des hohen Kostenanteils (beim Kinderpass 57,5%, bei den Karlsruher Pässen 84,6%) zu den Gesamtkosten sind die Pässe finanztechnisch betrachtet de facto Sozialtickets des KVV mit Angebotsergänzung.

### Deutschlandticket

Nach der Einführung des Deutschlandtickets zum 1. Mai 2023 hat die Stadt Karlsruhe beschlossen, ihr bisheriges Modell zur Bezuschussung der im Vergleich teureren Monatsfahrkarten im Rahmen der Karlsruher Pässe auf das Deutschlandticket im Abonnement auszuweiten. Im Fachgesprächen zwischen KVV und Vertreter\*innen der Stadt Karlsruhe und des Stadtjugendausschusses e. V. wurde nach Prüfung unterschiedlicher Varianten entschieden, im 1. Schritt nach dem obligatorischen Online-Verfahren analog zur Ausstellung von Firmenkarten vorzugehen (Großkunden-Idee), bei dem eine manuelle Legitimation/Sichtprüfung der bestellenden Kundinnen und Kunden auf Seiten der Stadt Karlsruhe bzw. des Stadtjugendausschusses vorgenommen werden muss. Im 2. Schritt ist geplant, eine digitale Schnittstelle zur effizienteren Legitimation der Kundinnen und Kunden einzuführen.

Seit Einrichtung des „Firmenportals Karlsruher Pass“ können Nutzende der Karlsruher Pässe das Deutschlandticket seit 1. Februar 2024 zum ermäßigten Preis von aktuell 29,00 Euro (25,00 Euro 2024) im „Firmenportal“ bestellen.

In den Gesprächen zwischen KVV, Stadt Karlsruhe und stja zur Umsetzung wurde auch eine Vertriebsprovision von 5% auf den gesamten Monatspreis für den Vertrieb des Deutschlandtickets und des D-Tickets JugendTicketBW vereinbart.

### **Pilotprojekt für den Zugang zum ermäßigten Deutschlandticket mit dem Karlsruher Pass für Personen, die nach der Bonitätsprüfung das Abo nicht abschließen können.**

An die obligatorische online Bestellung des Deutschlandtickets ist eine Bonitätsprüfung gekoppelt. Wird diese Prüfung nicht bestanden, kommt kein Abonnement zustande.

Um trotzdem ein Abo für das Deutschlandticket abzuschließen, hat die auftraggebende Person zwei Möglichkeiten. Sie gibt einen solventen Vertragspartner bei Abschluss des Abonnements an oder sie ist in der Lage, den eigenen Jahresanteil von 300 Euro auf einmal an den KVV zu zahlen.

Weitere Möglichkeiten gibt es im Augenblick nicht. Der Stadt Karlsruhe ist allerdings sehr daran gelegen, weitere Zugangsmöglichkeiten zum Abonnement des Deutschlandtickets zu öffnen.

Betroffen von einer negativen Bonitätsprüfung sind auch ca. 20 sozial benachteiligte Frauen, die durch Projekte von dem Verein SOZPÄDAL betreut und dort über KommBe im Arbeitsprojekt sind. Diese Frauen haben keine Möglichkeit, eine der zwei Alternativen zu nutzen.

Für diese Frauen wurde eine weitere Alternative als Pilotprojekt eingerichtet. Der Stadtjugendausschuss e. V. richtete ein Referenzkonto ein und überwies darauf einmalig als Sockel 1.000 Euro. Dieses Konto wird bei der Bestellung des Deutschlandtickets für die betreffenden Frauen hinterlegt. Die Bestellung des Abonnements wird von den Mitarbeitenden des Tagestreffs TafF getätigt.

Von diesem Konto werden monatlich 25 Euro pro Deutschlandticket vom KVV abgebucht. Der Verein SOZPÄDAL bzw. die Mitarbeitenden vom Tagestreff überweisen 25 Euro vom Konto der Frauen auf dieses Konto zurück. Das ist möglich, weil SOZPÄDAL e. V. das Geld dieser Frauen verwaltet. Das heißt, dass das Konto im Laufe jedes Monats wieder auf 1.000 Euro aufgefüllt ist.

Diese Möglichkeit kann mit weiteren Organisationen im sozialen Bereich umgesetzt werden.

### **D-Ticket JugendTicketBW**

Die Möglichkeit, mit dem Karlsruher Kinderpass beim KVV Ausbildungs-Monatskarten zu erwerben, wurde seit Einführung des Karlsruher Kinderpasses wenig genutzt. Benötigt man mehr als zwei Waben, ist die Ausbildungs-Monatskarte entsprechend teuer. Im Gegensatz dazu ist die ScoolCard, die im gesamten KVV Netz gilt, wesentlich attraktiver und wurde deshalb deutlich stärker nachgefragt. Mit Einführung des D-Ticket JugendTicketBW, das analog zum Deutschlandticket deutschlandweit im Nahverkehr und auf bestimmten Strecken im Ausland gilt, wechselten viele Schüler\*innen von der ScoolCard zum D-Ticket JugendTicketBW. Das D-Ticket JugendTicketBW kann durch Vorlage des Karlsruher Kinderpasses beim KVV niedrigschwellig und zum halben Preis im Abonnement erworben werden. Diesen Weg gehen viele Kundinnen und Kunden des Karlsruher Kinderpasses anstatt die Möglichkeit der Vollfinanzierung der Schülerbeförderung durch Bildung und Teilhabe (BuT) zu nutzen. Warum BuT zum eigenen finanziellen Nachteil in vielen Fällen nicht beantragt wird, ist unklar. Es hat jedoch zur Folge, dass es einen sprunghaften Anstieg der Mobilitätskosten beim Karlsruher Kinderpass gibt und sich die Kosten nahezu verdreifachten.

2022	2023	2024
134.258,00 €	238.853,39 €	368.136,00 €

### **Änderung des Beantragungsverfahrens**

Um die Nachrangigkeit der kommunalen Haushaltsmittel zu den Mitteln des Bundes wiederherzustellen und die nicht sachgerechten Ausgaben wieder zu reduzieren, wurde das Verfahren bei der

Antragsstellung für ein KVV-Abo oder beim Kauf einer Monatskarte mit dem Karlsruher Kinderpass geändert.

Mit dem Karlsruher Kinderpass gibt es keine unmittelbare Möglichkeit des Erwerbs der Ausbildungs-Monatskarten, des Deutschlandtickets oder des D-Ticket JugendTicketBW beim KVV und jfbw. Zuerst ist ein Antrag auf Schülerbeförderung bei Bildung und Teilhabe zu stellen. Wird dieser genehmigt, erhalten die Nutzer\*innen zum 1. September das D-Ticket JugendTicketBW weiterhin und mit einer Kostenübernahme von 100% durch die Sozial- und Jugendbehörde, Abteilung BuT. Erhalten die Kundinnen und Kunden eine Ablehnung der Abteilung BuT, können sie mit dieser Ablehnung im Jugendfreizeit- und Bildungswerk eine Bestätigung bekommen, die sie beim KVV zu einer Ermäßigung von 50% auf das D-Ticket Jugend BW oder die Ausbildungsmonatskarten berechtigt.

Erwartet wird ein deutlicher Rückgang der Kosten für die Mobilität für den Karlsruher Kinderpass. Gleichzeitig profitieren viele Familien von der geplanten Änderung, da sich für sie der Zuschuss zum D-Ticket JugendTicketBW von 50% auf 100% erhöht. Alle anderen Familien werden nicht schlechter gestellt als bisher, da sie weiterhin einen Zuschuss von 50% in Anspruch nehmen können, allerdings zum Nachteil eines Umweges über die Abteilung BuT.

Der Verschlechterung im Kundenservice steht eine sechsstellige Kostenreduzierung gegenüber.

Die Karlsruher Kinderpass Kundinnen und Kunden, die im Frühjahr 2025 ein Abo über ein Deutschlandticket oder D-Ticket JugendTicketBW hatten, wurden informiert, dass zum Schuljahresbeginn 1. September 2025 ermäßigte Fahrkarten oder Abos an Voraussetzungen geknüpft sind.

## 4. Kosten und Haushaltssicherungsmaßnahmen

### Hauptkosten 2024

	Kinderpass	Karlsruher Pässe
Bäder	43.618,91 €	78.131,45 €
KVV	369.775,00 €	1.906.736,00 €
Zoo	14.960,30 €	90.011,20 €
Bad. Konservatorium	78.302,55 €	14.129,87 €
vhs	12.192,50 €	39.078,84 €
Bildungsgutscheine	17.813,80 €	64.864,33 €
Anwohnerparken	0,00 €	2.520,00 €
Ferienzuschuss	54.644,67 €	0,00 €
<b>Summe</b>	<b>591.307,73 €</b>	<b>2.195.471,69 €</b>

Quelle: Stadt Karlsruhe | Stadtjugendausschuss e. V.

## Maßnahmen zur Haushaltssicherung

### Karlsruher Kinderpass

#### Mobilität

Beim Kinderpass wird die Mobilität künftig nur noch bezuschusst, wenn gleichzeitig eine Ablehnung der Abteilung Bildung und Teilhabe (BuT) vorliegt. Dadurch wird sichergestellt, dass zuerst die vorrangigen Bundeszuschüsse beansprucht werden.

## Zoo

Der Eigenanteil der Passinhaber bei den Eintrittskarten beträgt ca. 33%. Der Eigenanteil wird auf 50% analog der anderen Leistungen bei den Kinderpässen angehoben. Die Eintrittspreise betragen somit beim Kinderpass für die Jahreskarte 11,50 € statt 6,50 €, der Einzeleintritt 3 € statt 2 €.

## Badisches Konservatorium/Musikschulen

Der Eigenanteil der Passinhaber beträgt derzeit 33,33%. Dieser wird auf 40% angehoben. Durch die Komplexität der Kursgebühren ist die Erhöhung nicht monetär darstellbar.

## Karlsruher Pässe

### Mobilität

Der Eigenanteil für die Mobilität wird maximal auf 50% der Kosten für das Deutschlandticket begrenzt werden. Derzeit beträgt der Eigenanteil 50% begrenzt auf die Höhe einer 2-Zonen Monatskarte. Das Deutschlandticket ist jedoch günstiger als die 2-Zonen Monatskarte und hat ein größeres Leistungsspektrum. Nachteilig ist, dass durch die Einschränkung Personen, die aufgrund fehlender Bonität kein Deutschlandticket (Abo) bekommen, für das Monatsticket einen höheren Eigenanteil zu erbringen haben in Höhe von 58 € statt bisher 44 €.

## Zoo

Der Eigenanteil der Passinhaber bei den Eintrittskarten beträgt ca. 33%. Der Eigenanteil wird auf 50% analog der anderen Leistungen bei den Karlsruher Pässen erhöht. Die Eintrittspreise betragen somit beim Karlsruher Pass für die Jahreskarte 23 € statt 15 €, der Einzeleintritt 7 € statt 5 €.

## Badisches Konservatorium/Musikschulen

Der Eigenanteil der Passinhaber beträgt derzeit 33,33%. Dieser wird auf 40% angehoben.

Diese Maßnahmen könnten zur Folge haben, dass die Inanspruchnahme sinkt. Jedoch hat sich der 50% Eigenanteil in den vergangenen Jahren bewährt, insbesondere beim KVV. Der Jugendhilfe- und Sozialausschuss werden nach einer einjährigen Erfahrung informiert. Gegebenenfalls wird dann nachgesteuert.

## 5. Nutzungszahlen

Vergleich Nutzerzahlen gesamt/ Karlsruher Pässe 2024	gesamt	mit Karlsruher Pass
Badisches Konservatorium Schüler*innen	408	17
Bäder Einzeleintritte (Hallenbad)	603.381	8.896
Bäder Einzeleintritte (Freibad)	270.794	11.456
KVV Monatskarte	28.639	12.454
KVV 9-Uhr Karte	13.967	5.010
KVV Deutschlandticket	997.790	38.727
vhs KA Kursteilnehmende	11.458	91
Zoologischer Stadtgarten Tageskarten	178.514	2.620
Zoologischer Stadtgarten Jahreskarten	196.073	1.202

Vergleich Nutzerzahlen gesamt/ Karlsruher Kinderpässe 2024	gesamt	mit Karlsruher Kinderpass
Badisches Konservatorium Schüler*innen	2.107	173
Bäder Einzeleintritte (Hallenbad)	246.453	6.512
Bäder Einzeleintritte (Freibad)	68.599	8.389
KVV Ausbildungskarte	5.019	1.973
KVV D-Ticket JugendTicketBW	856.434	19.354
KVV Ferienticket	613	298
vhs KA Kursteilnehmende	1.002	51
Zoologischer Stadtgarten Tageskarten	199.910	1.529
Zoologischer Stadtgarten Jahreskarten	5.028	244

Quelle: Stadt Karlsruhe | Stadtjugendausschuss e. V.

### Allgemeine Erfahrungen mit den Ermäßigungen

Die zweckgebundenen Unterstützungen in Form von Vergünstigungen erfordern eine Eigenleistung von in der Regel 50%. Die Inhaber\*innen der Karlsruher Pässe bezahlen so wie alle Kunden, lediglich der Preis ist entsprechend ihren finanziellen Möglichkeiten reduziert. Die Karlsruher Pässe/der Kinderpass verteilt keine „Almosen“, durch den Eigenanteil entscheiden die Nutzerinnen und Nutzer sich entsprechend ihrer Interessen für oder gegen ein Angebot. Es gibt auch Angebote, bei denen der Zuschuss bei 2/3 liegt, z.B. beim Badischen Konservatorium oder bei den Ferienangeboten. In diesen Fällen lässt sich adäquate Teilhabe nur durch eine höhere Ermäßigung erreichen. Bei den Ferienangeboten ist sogar eine höhere Teilnahme erwünscht. In Fällen von zu hoher oder zu niedriger Inanspruchnahme wird entsprechend nachgesteuert.

Nicht nur die Nutzer\*innen selbst profitieren von vergünstigten Eintritten oder Zugängen zu beispielsweise Volkshochschule, Bädern oder Zoo. Auch die öffentlichen Einrichtungen profitieren von Inanspruchnahmen des Karlsruher Passes/Kinderpasses, unter anderem in Form von einer Ausweitung der Nutzergruppen, steigenden Besucherzahlen und höheren Auslastungen der Angebote.

## 6. Unterstützer\*innen, privatwirtschaftliche Initiativen und Vereine

Die Kampagne „Gegen Armut - wir sind dabei“ stellt die Armutsbekämpfung breiter auf. Diese Initiative wurde 2018 entwickelt. „Gegen Armut - wir sind dabei“ ruft Unternehmen, Institutionen, Vereine oder Personen dazu auf, von Armut betroffenen Menschen als „Unterstützer“ Vergünstigungen zu gewähren. Dabei soll der Solidaritätsgedanke ausschlaggebend sein und sich an den Möglichkeiten der Unterstützer orientieren. Daher ist ein Engagement auch nicht vorgegeben oder an eine finanzielle Höhe gebunden. Vielmehr können alle für sich selbst entscheiden, was sie tun können und sich kreativ einbringen. Das Engagement selbst wird von der Stadt Karlsruhe mit einer Urkunde und einem Label ausgezeichnet, mit dem auf das eigene Angebot aufmerksam gemacht werden kann. Die Initiative greift damit den Trend der „Concentration on the Neighbourhood“ auf. Im Vergleich zu anderen Spendenaufrufen handelt es sich nicht um herkömmliches Sponsoring, sondern um eine aktive Hilfe im direkten Umfeld. Darüber hinaus lässt sie jedem Unterstützer viel Spielraum, das Projekt Armutsbekämpfung in Karlsruhe selbst kreativ mitzugestalten und sich damit zu identifizieren.

Unternehmen, privatwirtschaftliche Initiativen und Vereine erkennen immer mehr den wertvollen Beitrag, den sie im Kampf gegen Armut leisten können. Fast 100 Unterstützende erweitern mit eigenfinanzierten Ermäßigungen die Angebote der Karlsruher Pässe/des Kinderpasses.

Einige Karlsruher Sportvereine bieten schon seit Jahren Ermäßigungen für Nutzer\*innen der Karlsruher Pässe/des Kinderpasses an. 2024 startete der Sportkreis Karlsruhe eine Ausschreibung. Die ersten 20 Sportvereine, die auf ihren Mitgliedsbeitrag oder ihre Sportangebote eine Ermäßigung für die Nutzer\*innen der Karlsruher Pässe/des Kinderpasses gewährten, erhielten eine Prämie von 500 Euro. Möglich war das Auszahlen dieser Prämie über die Aktion "Karlsruhe macht's – Du sparst, wir spenden" der Stadtwerke Karlsruhe. Nach dieser Ausschreibung unterstützen 28 Karlsruher Sportvereine und Sportvereine aus der SozialRegion die Karlsruher Pässe/den Kinderpass.

Auch stadintern gibt es eine stärkere Verzahnung. Das Marktamt Karlsruhe wirbt um Unterstützung für die Karlsruher Pässe/den Kinderpass. Das Marktamt vergibt Standplätze auf dem Christkindlesmarkt und auf den Jahrmärkten nach einem Punktesystem, bei dem auch das soziale Engagement bewertet wird. Bei den Bewerbungsaufrufen und in der jährlichen Beschicker Versammlung werden offensiv die Karlsruher Pässe und der Kinderpass als Möglichkeit des sozialen Engagements beworben. 2025 haben 23 Schausteller\*innen zugesagt, Ermäßigungen mit den Karlsruher Pässen/dem Kinderpass zu gewähren. Weiter wurde bei den Zuschüssen zu den Lastenrädern und bei den Balkonkraftwerken die Karlsruher Pässe mitgedacht, dadurch konnten Karlsruher Pass-Besitzende eine höhere Förderung erhalten.

## 7. SozialRegion

Die Geburtsstunde der SozialRegion war 2013 mit der Kooperation zwischen Karlsruhe und Stutensee. Die SozialRegion umfasst mittlerweile 16 Städte und Gemeinden. Sie tragen mit einer engen politischen Zusammenarbeit und Bündelung ihrer Ressourcen zur Förderung von Teilhabe bei und erweitern die Angebotspalette der Karlsruher Pässe/des Kinderpasses. So können die Inhaber\*innen der jeweiligen Pässe die vereinbarten Leistungen und Angebote in allen teilnehmenden Kommunen in Anspruch nehmen.

Das Konzept der Karlsruher Pässe/des Kinderpasses wird nicht von Karlsruhe aus von oben auf die beteiligten Gemeinden und Kommunen übertragen, sondern vielmehr in einem gemeinsamen Dialog erörtert und stetig weiterentwickelt. Dazu gibt es Jahres- und Arbeitstreffen. 2026 soll das Jubiläum „20 Jahre Kinderpass“ gemeinsam begangen werden. Die beteiligten Kommunen und Gemeinden sind eingeladen, ihre Ideen dazu einzubringen.

	Kommune	Karlsruher Pass (KaPa)	Beitritt KiPa	Beitritt KaPa	Einwohner *innen	KaPa 24	KiPa 24
	<b>Kosten pro KiPa/KaPa €*</b>					<b>26,79</b>	<b>67,37</b>
1	Bad Schönborn	ohne KVV	01.03.2020	01.03.2020	13.716	20	21
2	Bruchsal	nein	22.05.2019	-	47.403	-	188
3	Eggenstein-Leopoldshafen	ohne KVV	01.01.2017	01.01.2018	16.924	104	97
4	Forst (Baden)	Nein	01.01.2022	-	8.163	-	9
5	Graben-Neudorf	mit KVV	01.01.2022	01.01.2022	12.451	100	108
6	Hambrücken	ohne KVV	01.01.2023	01.01.2023	5.626	2	2
7	Linkenheim-Hochstetten	Nein	01.01.2023	-	12.678	-	78
8	Karlsruhe	mit KVV (inkl. D-Ticket)	2006	01.10.2009	300.739	11519	5286
9	Pfingsttal	65plus + 9Uhr-Karte + D-Ticket	15.07.2016	01.03.2022	18.779	143	121

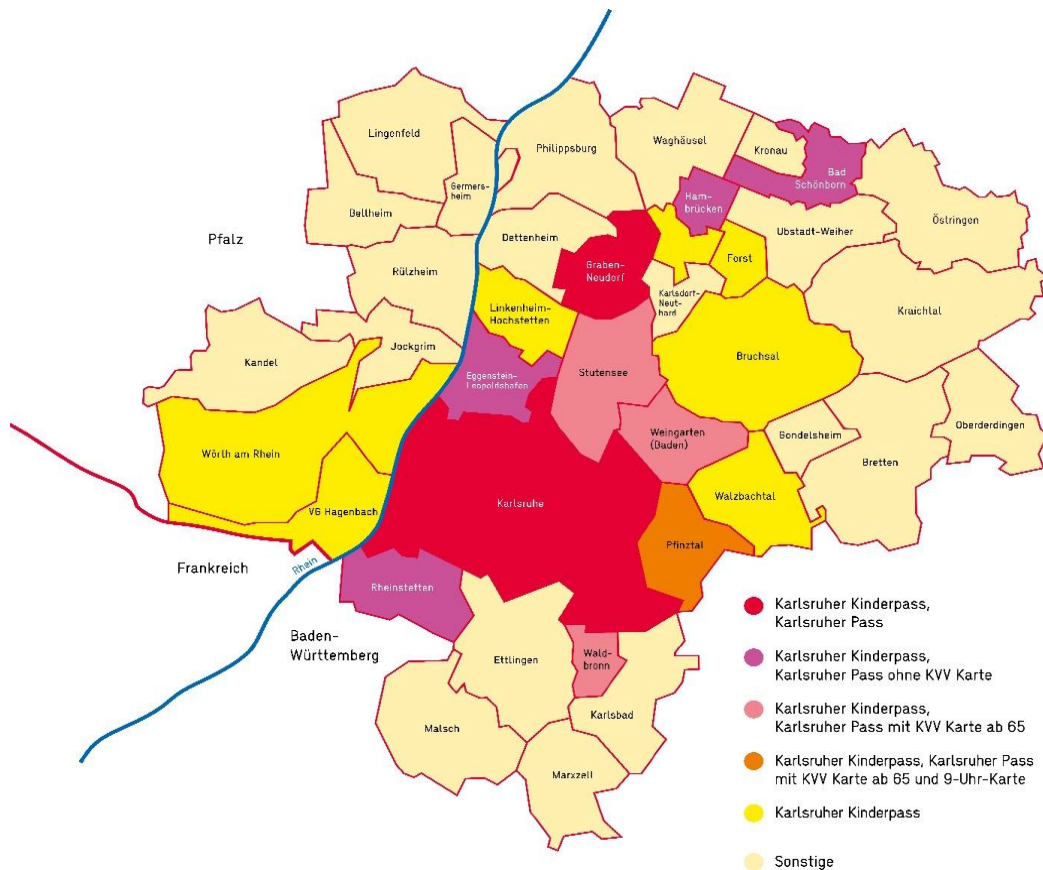
10	Rheinstetten	ohne KVV	01.03.2014	01.04.2017	20.695	110	88
11	Stutensee	65plus	02.05.2013	01.04.2019	25.315	23	269
12	VG Hagenbach	Nein	01.01.2023	-	10.746	-	21
13	Waldbronn	65plus	01.08.2017	01.01.2019	13.729	6	31
14	Walzbachtal	Nein	01.04.2015	-	10.009	-	35
15	Weingarten (Baden)	65plus + 9Uhr-Karte	01.03.2014	01.01.2018	10.571	-	52
16	Wörth am Rhein	Nein	01.07.2022	-	19.085	-	32
	<b>Gesamt</b>				<b>546.629</b>	<b>12.027</b>	<b>6.438</b>

\*Aufgrund einer Umstellung der Rechnungsstellung im Jahr 2024, beziehen sich die vorliegenden Zahlen auf einen Abrechnungszeitraum von elf Monaten

Quelle: Stadt Karlsruhe | Stadtjugendausschuss e. V.

	Kommune	Ermäßigungen
1	Bad Schönborn	50% Ferien und Chillout, Fahrradkäfing & Beratung Familienzentrum, Bibliothek kostenlos
2	Bruchsal	Einzel-, Saison- und Jahreskarten Schwimmbad SaSch! Hallenbad, Bibliothek, MuKs, vhs, Theater, Museen, Schlösser
3	Eggenstein-Leopoldshafen	Hallenbad kostenlos
4	Forst (Baden)	Ermäßigungen Freizeitpark Heidesee und Bibliothek
5	Graben-Neudorf	50% Einzel- und Jahreskarte Freibad, Musikschule Hardt, vhs, Gemeindebücherei
6	Hambrücken	noch keine
7	Linkenheim-Hochstetten	Musikschule Hardt
8	Karlsruhe	Siehe oben
9	Pfintzal	Hallenbad Söllingen (5x), Bibliothek, Textil- + Reparaturwerkst. kostenlos, Seniorenakademie, Haus d. Begegnungen, Bürgerhaus ermäßigt
10	Rheinstetten	Hallenbad Forchheim, Bibliothek, Veranstaltungen Kinder- und Jugendbüro & Bibliothek, Ferien
11	Stutensee	Stutensee-Bad (5x), Musikschule Hardt, Ferien, Mobiles Kino
12	VG Hagenbach	noch keine
13	Waldbronn	Freibad Waldbronn
14	Walzbachtal	Keine
15	Weingarten (Baden)	Walzbachbad, Musikschule Hardt, Ferien
16	Wörth am Rhein	50% Badepark, Mehrgenerationenhaus, Wörther Kulturprogramm

Quelle: Stadt Karlsruhe | Stadtjugendausschuss e. V.



Quelle: Stadt Karlsruhe | Stad tjugendausschuss e. V.

## 8. Öffentlichkeitsarbeit

Mit einem fest eingeplanten Werbeetat in Höhe von 2% des Karlruher Pass-Budgets wird die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt, um die Gruppe der Bezugsberechtigten noch deutlicher auf ihr Recht zum Erwerb des Karlruher Passes hinzuweisen. Die attraktiven Nutzungsmöglichkeiten und Teilhabeoptionen sollen dabei im Vordergrund stehen.

- Seit langem werden Informationsflyer in mehreren Sprachen und auch in einfacher Sprache, in Karlruher Beratungs- und Anlaufstellen wie Jobcenter, Bürgerbüros, ibz oder Einwohnermeldeamt, in den Willkommensmapen des Kinderbüros ... und dort, wo sich Menschen in ihrer Freizeit gerne aufhalten (Kneipen, Stadien, Kaufhäuser), ausgegeben.
- Neben Printmedien werden digitale Medien wie das Internet mit der Webseite karlsruher-pass.de und Social-Media-Kanäle (Instagram, Facebook) genutzt. Gerade die Anzahl der Follower auf Instagram zeigt die gute Wirkung der Werbekampagne.
- Der stja sendet aktuelle Informationen zu den Karlruher Pässen an ein breites Netzwerk, die wiederum an ihre Kunden, Interessierte und Mitglieder, eigene Newsletter verschicken, ihr eigenes Ermäßigungsangebot auf ihren Social-Media-Kanälen posten oder Informationen zu den Karlruher Pässen/dem Kinderpass auf ihrer Webseite bereitstellen. (Sportvereine, IHK, Volkswohnung, Stadtwerke Karlsruhe, AniKA, etc.).
- Auf der Webseite der Stadt Karlsruhe wurde das Logo "Ticket zum Mitmachen" unter der Rubrik Bildung und Soziales die Karlruher Pässe/der Kinderpass veröffentlicht (kurz geklickt?). Darüber hinaus erscheint dieses in regelmäßigen Abständen im sogenannten **Flyout** (wenn über die Hauptnavigation Bildung und Soziales mit der Maus gefahren wird, öffnet sich das Megamenü mit dem Störer und auf der rechten Seite ist ein Bild mit Text und Verlinkung zu finden). Zusätzlich sind die Karlruher Pässe/der Kinderpass auf jeder Hilfeseite der Webseite karlsruhe.de verlinkt.

- Der stja nimmt regelmäßig an Informationsveranstaltungen, Familieninfotagen, Veranstaltungen des Seniorenbüros in Zusammenarbeit mit der Schuldnerberatung Caritas, Elternabenden der VKL-Klassen und anderen Veranstaltungen teil, um auf das Angebot Karlsruher Pässe/Kinderpass aufmerksam zu machen.
- 2024 wurden Erklärvideos, die ohne Sprache funktionieren, erstellt. Damit wurde die Videowand am Röserhaus bespielt. Auch bei der Karlsruher Eiszeit wurde, zusätzlich zur Bandenwerbung, das Erklärvideo im Verleihzelt in Dauerschleife gezeigt.
- Seit Mitte 2023 fährt in Karlsruhe und in der Umgebung eine Straßenbahn mit Werbung für die Karlsruher Pässe/den Kinderpass in der SozialRegion.
- In vielen Gemeinderatsbeschlüssen zu Sonderförderungen werden die Karlsruher Pässe/der Kinderpass mitgedacht. Z.B. bei KEK Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur: Balkonkraftwerke für Haushalte mit geringem Einkommen, beim Förderprogramm Lastenfahräder oder bei der Veranstaltung Christmas Garden.
- Bei den „Karlsruher Hausbesuchen“, anlässlich eines 75., 80. oder 85. Geburtstags, werden direkt Anträge besprochen, ausgefüllt und ausgefüllte Anträge mit Foto beim Jugendfreizeit- und Bildungswerk abgegeben. Der ausgestellte Pass wird nach Bearbeitung postalisch zugestellt.

Eine von Januar 2025 bis Juni 2025 durchgeführte Befragung von Neukundinnen und Neukunden wie sie auf die Karlsruher Pässe/den Kinderpass aufmerksam geworden sind, beantworteten die Befragten wie folgt: 41% durch Bekannte, 28% durch eine Beratungsstelle, 19% durch das Jobcenter, 5% durch Zeitung oder soziale Medien, 4% durch die Werbung auf der Straßenbahn und 3% durch den KVV.

## 9. Bündelung von Leistungen für Familien

Nach Erfahrung von Fachkräften, die mit armutsbetroffenen Familien arbeiten, mangelt es häufig nicht an Beratungs- und Unterstützungsangeboten, sondern an niederschweligen Zugängen zu Unterstützungsleistungen. Eine Bündelung von Leistungen für Familien könnte daher den Zugang für Familien erleichtern. Diese Idee der Leistungsbündelung war ein zentraler Bestandteil der auf Bundesebene geplanten Kindergrundsicherung. Nachdem Ende 2024 deutlich wurde, dass zumindest kurz- bis mittelfristig keine Umsetzung der Kindergrundsicherung zu erwarten ist, hat eine Projektgruppe von Stadtverwaltung und jfbw Möglichkeiten geprüft, wie Familien mit geringem Einkommen möglichst niedrigschwellig Zugang zu Leistungen erhalten können. Dabei wurden auch die Vorschläge aus dem Antrag „Inanspruchnahme der Sozialpässe erhöhen und vereinfachen“ Vorlage-Nr. 2024/1357 der GRÜNEN-Fraktion (Jugendhilfeausschuss 19.02.2025) berücksichtigt. Eine echte Bündelung von Leistungen aus einer Hand erfordert gesetzliche Änderungen auf Bundesebene. Allerdings kann die Kommune Zugänge erleichtern, indem Informationen gebündelt werden und sich die beratenden und unterstützenden Stellen untereinander vernetzen<sup>6</sup>. Dadurch können Familien an unterschiedlichen Stellen umfassende Informationen erhalten und aktiv auf mögliche Leistungen und die entsprechenden Antragswege hingewiesen werden. Dies betrifft insbesondere Leistungen wie Bürgergeld, Kinderzuschlag, Wohngeld, Leistungen für Bildung und Teilhabe, Karlsruher Kinderpass und Zuschüsse zu Kosten der Kinderbetreuung. Neben dem Ausbau digitaler Antragsmöglichkeiten ist gleichzeitig der Erhalt persönlicher Beratung und Unterstützung bei der Antragstellung wichtig. Folgende Maßnahmen hat die Projektgruppe erarbeitet bzw. geprüft:

### Information über Unterstützungsmöglichkeiten für alle Eltern im Internet und bei der Schulanmeldung

---

<sup>6</sup> Vgl. Empfehlungen des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. zur Rechtsvereinfachung und Entbürokratisierung im Sozialrecht; <https://www.deutscher-verein.de/empfehlungen-stellungnahmen/detail/empfehlungen-des-deutschen-vereins-fuer-oeffentliche-und-private-fuersorge-ev-zur-rechtsvereinfachung-und-entbuerokratisierung-im-sozialrecht/>

Eine Übersichtsseite im Internet unter [www.karlsruhe.de/familienleistungen](http://www.karlsruhe.de/familienleistungen) bündelt Informationen zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten für Familien und verlinkt die entsprechenden Stellen. Bei der Schulanmeldung für die ersten Klassen erhalten Eltern künftig eine Postkarte mit einem QR-Code, der auf diese Übersicht führt.

### **Übersicht über Leistungsansprüche und Unterstützungsmöglichkeiten**

Für Fachkräfte, die mit Familien arbeiten, wurde eine Übersicht über mögliche Leistungsansprüche von Familien und ihre wechselseitigen Abhängigkeiten entwickelt. Dies ermöglicht eine gezieltere Beratung von Familien (s. Anlage).

### **Stärkung wechselseitiger Verweise auf andere Leistungen**

Familien, die an einer Stelle einen Antrag auf Leistungen einreichen, sollen möglichst niedrigschwellig einen Hinweis auf mögliche weitere Leistungsansprüche erhalten. Bei persönlicher Beratung ist dies gewährleistet. Bei der zunehmenden digitalen Antragstellung entfällt jedoch die Möglichkeit der persönlichen Beratung. Daher wurde eine Empfehlung für eine automatisierte Empfangsbestätigung nach Antragseingang erarbeitet, die Links auf weitere Leistungen enthält.

### **Mitprüfung der Berechtigung für den Kinderpass bei Anträgen auf Kinderbetreuungszuschüsse**

Die Anregung, bei Anträgen auf Zuschüsse zur Kinderbetreuung auch die Berechtigung für den Karlsruher Kinderpass zu ermitteln, wurde geprüft, aber verworfen. Die Einkommensgrenzen liegen beim Zuschuss zu Kinderbetreuungskosten je nach Familienkonstellation um 426 Euro bis 1.561 Euro über denen für die Karlsruher Pässe. Eine Mitprüfung der Einkommensgrenze Kinderpass bei der Wirtschaftlichen Jugendhilfe Förderung (WJHF) wird als zu aufwändig im Vergleich zum erwartbaren Nutzen eingeschätzt: Die Zahl der ausgegebenen Kinderpässe aufgrund einer Einkommensprüfung liegt beim jfbw bei nur etwa 200 pro Jahr. Die meisten Familien mit einem Einkommen unterhalb der vergleichsweise niedrigen Einkommensgrenzen des jfbw können einen Bescheid über Wohngeld oder Kinderzuschlag vorlegen, der eine Einkommensprüfung überflüssig macht. Von diesen etwa 200 Familien mit Kinderpass aufgrund einer Einkommensprüfung hat wiederum nur ein gewisser Anteil Kinder in Kita oder Hort und stellt somit überhaupt einen Antrag bei der WJHF. Zudem müsste die Programmierung der Einkommensgrenzen für den Kinderpass in der Fachsoftware der WJHF beauftragt werden, was bei dem erwartbaren Nutzen aufgrund der geringen Anzahl an Fällen als finanziell zu aufwändig eingeschätzt wird. Als zielführender wird ein Hinweis auf den Kinderpass im Rahmen des Antragsverfahrens für die WJHF angesehen.

### **Digitalisierung von Anträgen**

In einem Pilotprojekt mit dem Sozialministerium möchte die Stadt Karlsruhe den Antrag zur Übernahme von Mietrückständen digitalisieren und über die Sozialplattform anbinden. Die Sozialplattform bietet Bürgerinnen und Bürgern einen einfachen Zugang zu Sozialleistungen und weist ihnen mithilfe eines Sozialleistungsfinders den Weg zu geeigneten Unterstützungsangeboten.

## **10. Gezielte Ansprache von Familien**

Mit der Wohngeldreform zum 1. Januar 2023 wurden deutlich mehr Menschen förderberechtigt. Zugleich wurde das Wohngeld deutlich angehoben. Zusätzlich wurde eine Heizkostenkomponente inkludiert. Damit wird der Personenkreis der Rentner\*innen, der Familien, der Alleinerziehenden und Menschen, die für den Mindestlohn arbeiten, entlastet. Damit wurde das Wohngeld zu einer Entlastungsleistung für deutlich mehr Menschen im Niedriglohnsektor (working poor). Im Jahr nach der Wohngeldreform stieg der Anteil der Haushalte, die Wohngeld beziehen, um 80%. Damit wurden Personenkreise erschlossen, die neu in Hilfeleistungen oder Systemen sind.

Um die Karlsruher Pässe in diesen Zielgruppen, insbesondere in den Karlsruher Familien, bekannter zu machen, soll als ergänzende Werbemaßnahme eine neue Zugangsmöglichkeit eingeführt werden. Die Maßnahme beinhaltet die **Ausstellung eines Karlsruher Kinderpasses für alle Neugeborenen** gezielt an

Karlsruher Eltern, der für ein Jahr gültig ist. Dieser Karlsruher Kinderpass, der auf dieser Grundlage ausgestellt wird, ist ein **Gutschein**, der zum Erwerb der Jahreskarte für eine erwachsene Begleitperson im Zoologischen Stadtgarten Karlsruhe, zu den Konditionen des Karlsruher Passes, berechtigt. Erhältlich sind die Jahreskarten mit der Ermäßigung ausschließlich an den Zookassen.

Um den Karlsruher Kinderpass zum Erwerb der Jahreskarte beim Jugendfreizeit- und Bildungswerk (jfbw) in der Bürgerstraße 16 zu erhalten, gilt das Willkommensschreiben, das von den Standesämtern der Stadt Karlsruhe verschickt wird, als Nachweis und ist für diesen Zweck vier Monate lang nach Ausstellung gültig.

Der Besuch des Zoologischen Stadtgartens Karlsruhe stellt für Eltern kleiner Kinder und Babys eine attraktive Freizeitaktivität dar. Mit diesem neuen Zugang zum Karlsruher Kinderpass ergibt sich die Möglichkeit, nach und nach alle Familien gezielt auf das Angebot der Karlsruher Pässe aufmerksam zu machen und einen einfachen Einstieg in die Inanspruchnahme dieser Leistung der Stadt zu gestalten. Die im jfbw gelebte Kundenorientierung und die Niedrigschwelligkeit können zudem vorhandene Hemmungen in der Beantragung von Sozialleistungen abbauen. Damit ist ein erheblicher Werbeeffekt für die Karlsruher Pässe für alle Altersgruppen verbunden. Der vereinfachte Zugang für Neugeborene wird sechs Monate nach Einführung evaluiert. Die Werbemaßnahme kann durch eine Umschichtung des bereits vorhandenen Werbebudgets getragen werden.

### **Mehrwerte für den Zoologischen Stadtgarten, die Karlsruher Pässe und die Stadtgesellschaft**

Den auf den Zoologischen Stadtgarten entfallenden Kostenanteilen in Form von entgangenen zahlungswirksamen Erträgen aus den Eintrittsentgelten stehen folgende zu erwartende Mehrwerte entgegen.

1. Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Karlsruher Pässe und der niedrigschwelligen Ausgabestelle (jfbw).
2. Unabhängig vom Empfang und der tatsächlichen Nutzung des Gutscheins erhalten ca. 2.000 Haushalte mit dem Willkommensschreiben eine direkte Werbung für den Zoologischen Stadtgarten. Der Zoologische Stadtgarten wird in der Zielgruppe der jungen Eltern in den Fokus gerückt, so dass ein Besuch wahrscheinlicher wird.
3. Der Gutschein ermöglicht es nur einer Person, eine ermäßigte Jahreskarte zu erwerben, welche auch nicht an andere Personen übertragbar ist. Insofern ist zu erwarten, dass weitere Familienangehörige und / oder Betreuungspersonen motiviert werden, ebenso eine Jahreskarte – diese nun zum Normalpreis – zu erwerben.
4. Eine attraktive Maßnahme der Familienförderung, insbesondere auch der Alleinerziehenden.
5. Nachdem die ermäßigte Jahreskarte abläuft, besteht die erhöhte Aussicht, dass diese in Form einer regulären oder bei Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen auch einer ermäßigten Jahreskarte im Rahmen des Karlsruher Passes/Kinderpasses verlängert wird.

In Zeiten größerer Einschnitte im sozialen Bereich auf Grund der herausfordernden finanziellen Situation ist dies ein klares Signal der Fokussierung auf die Armutsbekämpfung ohne die sekundären Aspekte außer Acht zu lassen. Ob das Ziel erreicht werden kann, insbesondere die working poor stärker zu erreichen, sowohl durch beide Pässe als auch durch Wohngeld, wird die Evaluation zeigen.

## Erläuterungen zu finanziellen Auswirkungen

	Entwurf DHH 2026	Entwurf DHH 2027	HHSicherung	Ansatz nach HHSicherung 2026	Ansatz nach HHSicherung 2027
Kinderpass	479.100 €	447.300 €	-139.100 €	340.000 €	308.200 €
Karlsruher Pass	2.890.000 €	3.070.000 €	-226.200 €	2.663.800 €	2.843.800 €

Quelle: Stadt Karlsruhe | Stadtjugendausschuss e. V.

Die Haushaltssicherung wird laufend fortgeführt und in die Haushaltsplanung aufgenommen. Durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist der reduzierte Ansatz beim Karlsruher Pass voraussichtlich ausreichend. Zusätzliche Mittelbedarfe sind unter Berücksichtigung der Haushaltssicherungserfordernisse gegen zu finanzieren.

PSP-Elemente:

1.500.31.80.02.03 (Karlsruher Kinderpass)

1.500.31.80.02.04 (Karlsruher Pass)

43000000 Plankonto (Karlsruher Pässe und Karlsruher Kinderpass)

### **Beschluss:**

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat nimmt nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss den aktuellen Sachstand der Karlsruher Pässe und des Kinderpasses zur Kenntnis und beschließt die Fortentwicklung der Karlsruher Pässe und des Kinderpasses in der dargestellten Form einschließlich der Verbesserungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit mit der gezielten Ansprache der Familien sowie die enthaltenen Haushaltssicherungsmaßnahmen.